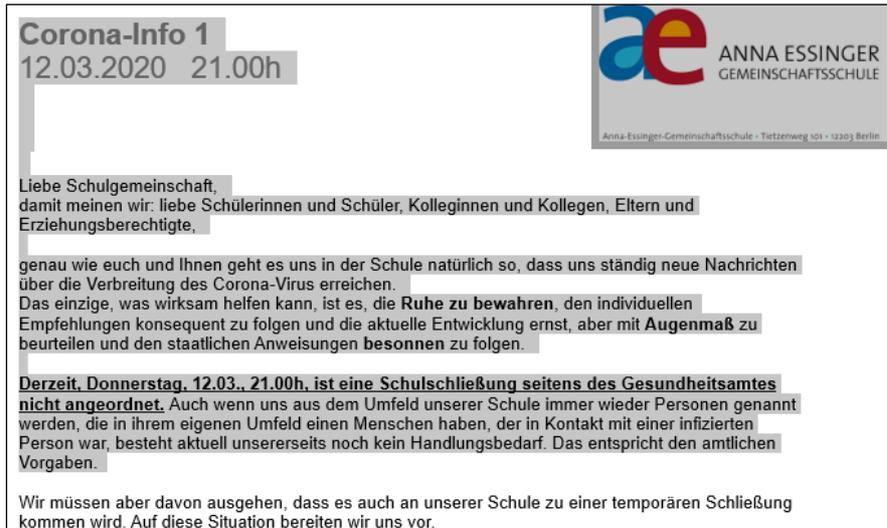


Liebe Schulgemeinschaft,

erinnert ihr euch / Sie sich?
Dieses waren meine ersten
Worte zum
Pandemiegeschehen
genau heute vor einem
Jahr am 12.03.



Corona-Info 1
12.03.2020 21.00h

Liebe Schulgemeinschaft,
damit meinen wir: liebe Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Erziehungsberechtigte,
genau wie euch und Ihnen geht es uns in der Schule natürlich so, dass uns ständig neue Nachrichten über die Verbreitung des Corona-Virus erreichen.
Das einzige, was wirksam helfen kann, ist es, die Ruhe zu bewahren, den individuellen Empfehlungen konsequent zu folgen und die aktuelle Entwicklung ernst, aber mit Augenmaß zu beurteilen und den staatlichen Anweisungen besonnen zu folgen.
Derzeit, Donnerstag, 12.03., 21.00h, ist eine Schulschließung seitens des Gesundheitsamtes nicht angeordnet. Auch wenn uns aus dem Umfeld unserer Schule immer wieder Personen genannt werden, die in ihrem eigenen Umfeld einen Menschen haben, der in Kontakt mit einer infizierten Person war, besteht aktuell unsererseits noch kein Handlungsbedarf. Das entspricht den amtlichen Vorgaben.
Wir müssen aber davon ausgehen, dass es auch an unserer Schule zu einer temporären Schließung kommen wird. Auf diese Situation bereiten wir uns vor.

War (Ist) es bei euch/ Ihnen genauso wie bei mir: Es gab wohl keinen einzigen Tag, an dem ich das C-Wort nicht aussprach oder dachte oder danach handelte...! Und ich bin mir sicher, wir haben eine weitere Gemeinsamkeit und zusammen auch keinen sehnlicheren Wunsch, als dass das in einem weiteren Jahr anders sein möge – und am liebsten schon viel früher...

Ich reflektiere jetzt ganz gewiss nicht, was seither alles geschehen ist, bilanziere aber aus schulischer und schulgemeinschaftlicher Sicht ganz knapp, dass wir immens viel gelernt haben – miteinander, voneinander und auch füreinander.

Der 2. Lockdown ist organisatorisch, methodisch und inhaltlich viel besser auf Lernbedürfnisse von ganz vielen von euch Schüler*innen eingestellt und erfüllt Struktur- und Organisationsbedürfnisse von Ihnen als Eltern besser - und entwickelt sich ständig weiter.

Wir Kolleg*innen haben Strukturen und Strategien für Kinder und Jugendliche an Tagen, Wochen und in Epochen geschaffen und „drehen selber dennoch täglich am Rad“. Das „Miteinander in echt“ (=in Präsenz) macht so viel mehr Spaß, erleichtert Kommunikation um ein Vielfaches und ist lebhafter, näher und freudvoller - und ich behaupte auch viiiiiel weniger anstrengend und ermüdend. Und daher planen wir lösungsorientiert die nächsten Schritte, um dies so schnell als möglich wieder zu erreichen.

In den vergangenen Wochen gab es zahlreiche Informationen des Senats, die manchmal auch schnell wieder zurückgenommen wurden: parallele Strategien, Testungen in Schule anzubieten und durchzuführen, Impfangebote zu schaffen, Jahrgänge in die Präsenz zu holen (oder dieses nur anzubieten), Digitalisierung und Luftreinigung voranzutreiben und und und. Ich bin euch Kolleg*innen unendlich dankbar und auch Ihnen, liebe Eltern und euch Schüler*innen, dass ihr nicht zu jedem Thema immer ganz tagesaktuell nachfragt, sondern euch selbst, dem gesunden Menschenverstand und unserem mittelfristigen Schulleitungshandeln folgt. Es ist wirklich *recht unübersichtlich* und alles und immer zu kommunizieren wäre chaotisch.

Was geschieht aber nun demnächst – erst einmal **bis zu den Osterferien?**

Unterricht:

Präsenzunterricht in der Mittelstufe ist für Schüler*innen **nicht verpflichtend** wahrzunehmen – am vergangenen Montag besprach ich mit Elternvertreter*innen dass wir bis zu den Osterferien vorsichtig sind und möglichst wenig vor Ort sind, keine halben Klassen in die Schule holen und auch im Jahrgang 10 kein A/B-Modell (mit Präsenz und Distanz) wählen

Die **Klassenleitungen entscheiden**, welche Schüler*innen zu welchen Zeiten in die Schule kommen können oder sollen (Klassenarbeiten und andere Leistungsnachweise sind verpflichtend)

NEU: Klassenleitungen bieten mindestens in der Woche **vor den Osterferien** (22.-26.03.) ein **Präsenzangebot für jeden Jahrgang** an, z.B. einmalig 2,5h für jeden Jahrgang – im Vordergrund steht der *persönliche* Kontakt, das Wiedersehen. (Fach)unterricht ist dem nachgeordnet.

Das Angebot / der Stundenplan wird den Schüler*innen, Eltern und Fachlehrer*innen bitte deutlich vorab mitgeteilt (Ende dieser Woche), so dass letztere sich nicht wundern, wo denn die Schüler*innen sind.

Wenn Präsenzunterricht stattfindet, ist parallel dazu grundsätzlich kein online-Unterricht möglich (außer natürlich andere Kolleg*innen und Schüler*innen sind davon gar nicht betroffen)

Die **Lernbrücken** funktionieren gut, danke an Claudia und Philip, die das toll organisieren! – **Kapazitäten** sind noch vorhanden → @ Schüler*innen (Eltern) gebt euren Klassenlehrer*innen Bescheid, wenn ihr da auch hinwollt.

Im **11. Jahrgang** wird das bereits begonnene **Präsenzangebot** bis Ostern **fortgesetzt**.

Im **12. Jahrgang** soll der Kontakt zwischen Tutor*innen / LK-Lehrer*innen und euch Schüler*innen auch in teilweiser Präsenz gewahrt werden. Bitte überall dort aber auf Präsenz verzichten, wo es möglich ist – insbes. in den Grundkursen. Es kommt durch Fahrtzeiten immer wieder zu Terminkollisionen und zu viele Schüler*innen sitzen daher online in der Schule.

Nach Ostern gelangt euer Jahrgang in den Fokus ☺

Der **13. Jahrgang** hat noch genau zwei Wochen Unterricht- dieser verläuft wie von den **Kurslehrer*innen festgelegt**. Präzisierung meiner vergangenen Koll.info: Wenn sich Lehrer*in und Kurs auf online statt Präsenz VERSTÄNDIGEN, ist das möglich. Höchste Priorität: Ansteckung / Quarantäne vermeiden! Bald geschafft!

Praktika: dürfen stattfinden.

Klassenfahrten: nicht in diesem Schuljahr, auch keine Abschlussfahrten

Masken: **Ab Montag** gilt, für alle Schülerinnen und Schüler, das Personal und Besucher*innen der Schule eine Pflicht zum Tragen von **medizinischen Gesichtsmasken** verpflichtet. Das können FFP-2-Masken oder die medizinischen „OP-Masken“ sein. Alltagsmasken reichen nicht mehr aus.

<https://www.berlin.de/sen/bjf/service/presse/pressearchiv-2021/pressemitteilung.1063422.php>

Schnelltests:

Wir erhielten gestern eine größere Lieferung mit Antigen-Schnelltest zur **SELBSTTESTUNG** **bislang ausschließlich für Schülerinnen und Schüler**. Diese sollen derzeit nur für bestimmte Jahrgänge zur Verfügung stehen – allerdings haben wir ja mit der ausgesetzten Präsenz (s.o.) und den Lernbrücken eine andere „Gemengelage“ und werden intern klären, wie wir diese Tests sinnvoll verteilen. Je Schüler*in und Woche soll es 2 Tests geben. Wie diese Tests durchzuführen sind, steht hier:

<https://www.berlin.de/sen/bjf/corona/tests/#selbsttest>

(Das auf der Senatsseite genau dieser Hinweis steht: (Hinweis: Diese Schnelltest ist noch nicht als Selbsttest zugelassen!) unterstreicht das was ich oben meinte: Es gibt viel Paralleles und Unsicheres: Einerseits sind die Kits noch nicht für den Selbsttest freigegeben (Stand gestern) andererseits erhalten wir mehrere 1000 Stück zur Verteilung...

und hier:

file:///C:/Users/aa/AppData/Local/Temp/selbsttest_komponenten_nal_von_minden_senbif-1.pdf und hier:

<https://dccdn.de/www.doccheckshop.at/media/pdf/00/4c/1d/Gebrauchsanweisung-nal-von-minden-dedicio.pdf>

Die Ausgabe der Tests muss dokumentiert werden.

Die **Testung von Lehrer*innen** und allen anderen pädagogischen und nicht-pädagogischen Mitarbeiter*innen soll 2x wöchentlich vor Ort von medizinischem Personal durchgeführt werden: am übermorgigen Montag um 7.30h erstmalig.

*(Ich habe keine Ahnung warum es unterschiedliche Strategien für Personal und Schüler*innen gibt 😊)*

Fällt ein **Schnelltest positiv?** aus- ist folgendes Vorgehen nötig:

1. Schule informieren.
2. [zu einem PCR-Nachtest gehen](#) - ausschließlich ohne vorherige Terminvergabe zwischen 7.00 und 16.30 Uhr (**Adressen in diesem Link enthalten**)
3. im Anschluss an den PCR-Nachtest bis zum Erhalt des Ergebnisses in Selbstquarantäne.

Und hier ausführlich: <https://www.berlin.de/sen/bjf/corona/tests/#6>

Impfangebote:

Alle schulischen Mitarbeiter*innen wurden seitens des Senates in dieser abgefragt und werden zeitnah ein Impfangebot erhalten, nach meiner Kenntnis mit dem AstraZeneca-Impfstoff.

MSA: Allen Schüler*innen und Schülern im 10. Jahrgang wünsche ich gutes Gelingen und viel Freude an ihren Präsentationen in der kommenden Woche. Zeigt was ihr könnt – dann wird es super!



Und nach Ostern?

Darüber würde ich gerne schon *informieren* – kann es aber aus den zahlreichen oben genannten nicht. *Prognostizieren* kann ich, dass alle Jahrgänge in mindestens kleineren Gruppen kommen werden sollen (ob das freiwillig bleibt, ahne ich nicht) und es umfangreiche Selbsttestaufforderungen geben wird.

Außerdem haben wir dann die Abiturprüfungen und planen intern auch fleißig das nächste Schuljahr.

Abschließend noch etwas wirklich **Positives**: Der zweite Teil der Anmeldungen für den Jahrgang 7 ist geschafft. Wir haben für unsere 78 Plätze fast 170 Anmeldungen insgesamt erhalten und bis auf ein einziges Kind davon schon alle 50 Rohrgärtner*innen in Gesprächen kennengelernt. Fr. Adam und ich sind begeistert, wer uns alles bereichern wird und dass zahlreiche in der kleinen Anna gewachsene Freundschaften über mehrere Jahrgänge ihre Fortsetzung in den künftigen Klassen finden werden. Bei ganz vielen haben wir schon Ideen und Wünsche für die künftigen Klassen 😊

Abschließend möchte ich mich bei euch und Ihnen allen bedanken, dass ihr / Sie uns so viel Vertrauen schenkt/schenken, uns wertschätzende Rückmeldungen und auch kritische Hinweise gebt / geben, die uns zum ständigen Nejustieren anregen. Ihr und Sie ertragt/ertragen das mit großer Geduld – das hilft ungemein.

Bleibt / bleiben Sie weiterhin gesund!

Andreas Hanika

Schulleiter